

Format W: Seminar für Gemeindegründung

Konzept und Inhalte

Gemeindegründungen finden bei Jesus Freaks meist unvorbereitet, dafür aber organisch statt – d.h. Menschen starten einfach dort wo sie leben eine neue JF Gruppe bzw. Gemeinde. Hier setzen wir an und unterstützen die potenziellen neuen (und bestehenden) Gruppen und Gemeinden. Wir bieten fundierte biblische Lehre, die befähigt und konkrete, handlungsfähige Ansätze vermittelt. Im Anschluss an die Unterrichtseinheiten erhalten die Teilnehmenden jeweils die Möglichkeit in einzelnen Arbeitsgruppen gemeinsam praktische Lösungsansätze für ihre jeweilige Situation vor Ort zu erarbeiten und Wege zu finden, wie das theoretische Wissen praktisch anwendbar gemacht werden kann.

Das Programm wird abgerundet durch Zeiten der gelebten Spiritualität, der Begegnung mit Gott, in Form von Gottesdiensten sowie anderen Lobpreis- und Gebetszeiten.

Es wird ein duales Ausbildungssystem verwendet, welches erlaubt, prozessorientiert, das Gelernte in der Praxis vor Ort umzusetzen. Die Ausbildungswochenenden bauen didaktisch aufeinander auf, bilden zudem aber auch in sich geschlossene Einheiten. Die Teilnehmenden werden zwischen den Ausbildungswochenenden durch Einzelcoachings persönlich betreut.

Zielgruppe – Gemeindegründung und -wachstum

Das Seminar für Gemeindegründung richtet sich an alle Personen, die kurz,- mittel,- oder langfristig vorhaben eine Gruppe oder Gemeinde bei den Jesus Freaks zu gründen, die ihren Schwerpunkt auf Jesusnachfolge legt und wachsen möchte. Zudem möchten wir auch bereits bestehenden Gruppen oder Gemeinden dabei helfen, weiter zu wachsen. Daher laden wir explizit Personen ein, die eben genau das wollen: starke und wachsende Gemeinden.

Zielgruppe – Gemeindementoring

Eine weitere Besonderheit bei dem Seminar für Gemeindegründung, ist die parallele Ausbildung von Gemeindementor*innen, die mit den Teilnehmenden des Seminars für Gemeindegründung zusammen die Lehreinheiten und die praktischen Vertiefungsmodule besuchen, aber auch speziell in verschiedenen Grundlagen und Methoden geschult werden, um andere Gemeinden und Gruppen zu beraten. So verquickt sich Entwicklung und Beratungspraxis von Anfang an und Synergien werden sinnvoll genutzt.

1. Wochenende: Basics

Das erste Wochenende wird den Schwerpunkt auf die biblische Perspektive von Gemeinde legen. Dabei werden verschiedene Wesenszüge und Besonderheiten einer Gemeinschaft betrachtet, die Jesus ganzheitlich nachfolgen will. Zudem werden verschiedene Möglichkeiten und Formen von Gemeinde aufgezeigt und erarbeitet. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der praktischen Anwendbarkeit vor Ort. Alle Teilnehmenden sollen für sich Handlungsstrategien und Möglichkeiten überlegen, das Gehörte in ihrem Umfeld natürlich zu implementieren und einsetzen.

Die Teilnehmenden der Mentoring Schulung beschäftigen sich zusätzlich mit verschiedenen Methoden, welche eine Gruppe oder Gemeinde dahin unterstützen Visionen und Strategien zu entwickeln und diese auch umzusetzen.

Freitag	Samstag (alle)	Sonntag Gemeindegründung: Spezialthemen	Sonntag Gemeinde Mentoring: Methoden & Ansätze
<p>Ab 18:00 Uhr Ankommen.</p> <p>20:30 Uhr Kennenlernen, Gemeinschaft, Austausch,...</p>	<p>10:00 bis 15:00 Lehre: Biblische Grundlagen von Gemeinde, Charakteristika und Wesen (DNA) von Gemeinde</p> <p>15:00 bis 18:00 Vertiefung: Gruppendiskussion, Qualität oder Quantität, Einzelarbeit, Arbeitsgruppen</p>	<p>10:00 Uhr Visionsentwicklung für Jesus Freaks- Verhältnisse</p> <p>13:00 Gemeinsamer Abschluss</p>	<p>10:00 Uhr Visionsarbeit, Persönlichkeit der beratenden Person, Beratungsansätze</p> <p>13:00 Gemeinsamer Abschluss</p>

2. Wochenende: Gemeinschaft und Jüngerschaft

Im zweiten Modul des Seminars liegt der Schwerpunkt auf Gemeinschaft und Nachfolge. Diese, für Jesus Freaks, existentiellen Elemente bringen auch spezifische Problematiken mit sich. Verschiedene Lösungen und Vorgehensweisen werden den Teilnehmenden vermittelt. Gruppenprozesse werden aufgezeigt und Hilfestellung bei der konkreten Arbeit vor Ort vermittelt. Gemeinschaften, die beziehungsorientierte Jesusnachfolge leben und dabei praktisch Handeln, sind das anvisierte Ziel.

Die Gemeindementor*innen beschäftigen sich zusätzlich mit der Steuerung von Gruppendynamiken, bzw. erlernen, hierfür Handlungsempfehlungen zu geben. Praktisch wird dies bei Mediation und Möglichkeiten zur Teamentwicklung.

Freitag	Samstag (alle)	Sonntag Gemeindegründung: Spezialthemen	Sonntag Gemeinde Mentoring: Methoden & Ansätze
Ab 18:00 Uhr Ankommen 20:30 Uhr Reflektion der ersten Einheit, Aufarbeitung und Einstimmung auf 2. Wochenende	10:00 bis 15:00 Lehre: Jüngerschaft - Wie kann Jesusnachfolge im Einzelfall aussehen und wie können andere dazu befähigt werden?, Kultur, Gemeinschaft – Zwischen Kuschelclub und Zweckgemeinschaft 15:00 bis 18:00 Vertiefung: Gruppendiskussion, Einzelarbeit, Arbeitsgruppen	10:00 Uhr Gabenentwicklung, Schwierige Persönlichkeiten, Konflikte 13:00 Gemeinsamer Abschluss	10:00 Uhr Gruppendynamik, Teamentwicklung, Mediation, Persönlichkeit der beratenden Person, Beratungsansätze 13:00 Gemeinsamer Abschluss

3. Wochenende: Evangelisation und Dienst

Der dritte Ausbildungsblock beschäftigt sich mit Evangelisation und Dienst. Dabei geht es um sinnvolle Verbindungen, aber auch um den besonderen Wert der beiden einzelnen Elemente. Die Betrachtung der antreibenden Motive bekommt hier genauso Platz wie konkrete Ansätze und Möglichkeiten Menschen in unserem Umfeld die gute Nachricht so weiterzugeben, so zu kommunizieren, dass sie verstanden wird. Glaube und Taten gehören zusammen und sollen ihren Platz bekommen.

Die Gemeindementor*innen lernen an diesem Wochenende zudem wie sie Gespräche führen, die neue Wahlmöglichkeiten aufzeigen. Besonders in Coachingsituationen und Kriseninterventionen werden diese praktischen Kompetenzen benötigt.

Freitag	Samstag (alle)	Sonntag Gemeindegründung: Spezialthemen	Sonntag Gemeinde Mentoring: Methoden & Ansätze
Ab 18:00 Uhr Ankommen 20:30 Uhr Reflektion der zweiten Einheit, Aufarbeitung und Einstimmung auf 3. Wochenende	10:00 bis 15:00 Lehre: Evangelisation – Wie sieht das heute aus und wie effektiv ist es? Dienst – Im Namen Jesu den Armen und Schwachen dienen 15:00 bis 18:00 Vertiefung: Gruppendiskussion, Einzelarbeit, Arbeitsgruppen	10:00 Uhr Leidenschaft und Hingabe, Szene, Randgruppen und Gemeinde 13:00 Gemeinsamer Abschluss	10:00 Uhr Coaching, Gesprächsführung, Krisenintervention 13:00 Gemeinsamer Abschluss

4. Wochenende: Anbetung und Spiritualität

Im vierten Ausbildungsmodul liegt der Schwerpunkt auf Anbetung und Spiritualität. Da wir als Jesus Freaks überkonfessionell durch verschiedene Strömungen und Frömmigkeitsstile geprägt sind, ist es wichtig einen persönlichen, oft befreienden, Stil von Anbetung zu entwickeln. Dabei wird Spiritualität nicht als ein Element im Gottesdienst verstanden, wo am kurzzeitig etwas fühlt, sondern als gelebte Beziehung zu Gott mit verschiedenen Möglichkeiten, Gefühlen Ausdruck zu verleihen und Gott ganzheitlich zu begegnen.

Die Gemeindeführer*innen vertiefen das Thema mit Methoden und Ansätzen zur Kulturentwicklung und Entscheidungsfindung.

Freitag	Samstag (alle)	Sonntag Gemeindegründung: Spezialthemen	Sonntag Gemeinde Mentoring: Methoden und Ansätze
<p>Ab 18:00 Uhr Ankommen</p> <p>20:30 Uhr Reflektion der dritten Einheit, Aufarbeitung und Einstimmung auf 4. Wochenende</p>	<p>10:00 bis 15:00 Lehre: Anbetung – Lebensstil und Heiligkeit</p> <p>Spiritualität – Ist alles geistlich oder vergeistlichen wir? Lenkung und Leitung Gottes bei der Gründung und Entwicklung von Gemeinden.</p> <p>15:00 bis 18:00 Vertiefung: Gruppendiskussion, Einzelarbeit, Arbeitsgruppen</p>	<p>10:00 Uhr Umgang mit Prophetie und „Gottes Reden“, Irrlehre und Nebenschauplätze</p> <p>13:00 Gemeinsamer Abschluss und Aussendung</p>	<p>10:00 Uhr Kulturentwicklung, Entscheidungsfindung,</p> <p>13:00 Gemeinsamer Abschluss und Aussendung</p>